

Abchrift.

18. Juli 48.

M. t. M.

Deine l. Mutter sandte mir Deinen Brief vom 7.7.  
So kurz nach der Währungsreform sind ja bei-  
nahe alle Leute sehr geldknapp etc. es ist nicht  
ganz einfach, einen grösseren Betrag aufzubrin-  
gen. Die Geräte gelten auch für mich. Ich könnte  
Dir eine sehr klare Rechnung aufstellen über das  
uns jetzt verfügbare Geld u. was alles davon  
bestritten werden muss. Manchen dringen-  
den Wunsch, z. B. Anschaffung von eigenen  
Wolldecken für die Betten, Kissen u. Matratzen,  
müssen wir zurückstellen, da ziemlich umfang-  
reiche Rechnungen für Reparaturen am Haus  
vorliegen. — Diese Dinge interessieren Dich na-  
türlich wenig, das kann ich verstehen. Immerhin  
möchte ich Dir sagen, dass ich alle Rechnungen  
nur in Raten bezahlen kann u. niemand heute  
einen grösseren Betrag auf einmal verlangt.  
Auch Gehälter werden teilbezahlt. So ergibt  
sich ein „stotterndes“ Zahlungssystem.

Um Dir meinen guten Willen in Deiner Sache  
zu beweisen, ging ich zur Bank, um das Geld  
zu leihen. Am Schalter wurde ich abgewiesen  
(an Privatpersonen könnte nichts vorfestreckt

wordern.) Ich ging dann zum Direktor, dem  
ich seit langem Kenne u. der mir auch  
in sehr netter Weise half. - So kann ich Dir  
morgen DM 130. - per Postanweisung senden.  
Deiner t. Mutter gab ich kürzlich DM 20. - die  
sie Dir persönl. bringen wollte.  
Es ist wirklich jämmerlich, die Möglichkeit  
zu helfen nun so überaus erschwert ist.  
Es war in m. Leben etwas Beglückendes  
bisher, in so manchen Fällen Freunden  
beizustehen. -

Es ist zu hoffen, dass der geplante La-  
stenausgleich wirklich denen zugute  
kommt, die grosse Verluste hatten. Mit  
einiger Skepsis muss man leider dem  
Verfahren entgegen sehen.

Wir grüssen Dich u. die Deinen  
herzlich. D. M.